

gerenbera-
lung benö-
und bekam
cht.
n die Kun-
ung zahlen,
lläden über
gt nicht al-
auf. „Vieles
nt nicht in
s wird also
d. Insofern

markten lasse, nennt der Sprecher der
Karlshöhe, Michael Handrick, als Grund.
„Viele Kunden möchten ihre zuvor ausge-
suchte Kleidung anprobieren, deshalb
müssen wir besonders streng nach Ver-
marktbarkeit aussortieren“, fügt er an. Vor
allem gebrauchte Markenkleidung stehe
hoch im Kurs. „Die Pandemie bedeutet für
uns eine enorme Belastung“, sagt Hand-
rick. Alle Mitarbeiter hoffen nun, dass sie
bald wieder unter normalen Umständen
für ihre Kunden da sein können.

Kassenautomaten bereits be-
kannt. „Am Montag und auch am
Dienstag war der Techniker der
Herstellerfirma vor Ort und hat
entsprechende Updates vorge-
nommen, so dass der Automat
nun wieder funktioniert“, teilt
eine Sprecherin mit. „Wir stehen
im ständigen Austausch mit dem
Hersteller, um schnellstmöglich
eine dauerhafte Lösung herbeizu-
führen.“

: Zehn rohen

Die Vorbereitungen des
s besprochen hätten.
stellte die Polizei in
mittlungen fest, dass der
igte auch am Tattag
mit dem damaligen
er Xatar mehrfach tele-
abe. Jener 15. Dezem-
sei der Höhepunkt der
ikation zwischen Xatar
Angeklagten gewesen,
Zeuge gestern. Her-
den habe man dies
intensive technische
chungen bei den Spei-
n der Mobilfunkmas-

3-Jährigen wird vorge-
r sei am Tattag mit ei-
ner V-Transporter mit
klagten nach Ludwigs-
ahren und habe nach
lgreichen Überfall das
liches aus Restbestän-
Zahnärzten und der In-
tamnte, weggeschafft.
as ist bis heute nicht

enfalls als möglicher
im Fokus der Polizei
r Uhrenhändler aus
g könnte dieses Rätsel
och der Mann ist so
rank, dass er nicht ver-
sfähig ist.

das Gold heimlich hmelzen?

essen ist allerdings
Stuttgarter Strafverfol-
örde klar geworden,
geraubte Gold nicht
eschafft werden könne.
rweise sei es von den
damals gleich zu einer
Schmelze gebracht und
n verarbeitet worden,
leicht zu Bargeld ma-
en.

prozess wird nunmehr am
vermutlich mit den
ädoyers fortgesetzt. Ei-
lsverkündung könnte
den 7. Mai terminiert
Der Angeklagte befin-
mangels Fluchtgefahr
n Fuß. Bei einer Verur-
s Mittäter drohen ihm
hn Jahre Haft. In die-
würde er dann sofort
htssaal festgenommen



Alle unter einem Hut: Bunt, politisch und mit Spaß zeigt sich die Lange Nacht der Inklusion aus Scala und Friedenskirche.

Foto: Rainer Pfisterer

Lange Nacht der Inklusion in der Kirche und im Scala

„Menschen sind verschieden. Jeder ist besonders und kann irgendetwas besonders gut. Das finden wir toll!“ Bewusst in einfacher Sprache gehalten, laden der Verein Tragwerk, die Scala GmbH sowie das extensive Netzwerk Inklusion zur dritten Langen Nacht der Inklusion am Samstag, 24. April, die um 18 Uhr beginnt und online stattfindet. Vier Stunden lang wird das bunte Programm aus der Friedenskirche und dem Scala per Zoom übertragen. Musik, Kunstaktionen, Tanz und Theater wechseln sich ab mit Gesprächen etwa zu den Belangen Behinderter oder Minderheiten in der Gesellschaft.

Moderator Florian Sitzmann leitet durch den Abend, der in Schrift und Gebärdensprache übersetzt wird. Zu sehen gibt es unter anderem eine Ausstellung von Menschen aus dem Psychosozialen Netzwerk, der Lebenshilfe Vaihingen des Inklusiven Samstagsateliers des Vereins Insel, der Theo-Lorch-Werkstätten sowie der Wohnungslosenhilfe Ludwigsburg. Musik kommt von Einfach Singen, Beth Munroe, Sound of Gambia, dem Harveeh-Orchester der Schule am Favoritepark und der Gemeinschaftsschule. Zudem gibt es Beiträge der Pantomime Jomi,

der Tanz- und Theaterwerkstatt, des Theaters Inklusiv, der Lehrerin für Deutsche Gebärdensprache Vanessa Krieg von Jeffrey Döring und des Lichtkünstlers Laurenz Theinert sowie eine Märchenlesung in einfacher Sprache mit Tragwerk.

Um Inklusion im gesellschaftlichen und politischen Kontext geht es in Interviews mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel, sowie Hülya Marquardt von Menschen mit Behinderungen. Die Biathletin und Nordic-Ski-Athletin Anja Wicker, die für die deutsche Nationalmannschaft startet, ist ebenso mit dabei wie Danielle Gehr vom Regenbogen Refugium des Weissenburg-Vereins in Stuttgart, der sich für die Rechte von LSBTTIQ-Geflüchteten in Deutschland einsetzt. Vom Regenbogenhaus in Stuttgart, der Initiativgruppe Homosexualität Stuttgart, nimmt Philine Pasternaci an der Diskussion teil. (red)

INFO: Die Lange Nacht der Inklusion am Samstag, 24. April, beginnt um 18 Uhr und geht bis etwa 22 Uhr. Zugangsdaten und weitere Infos finden sich im Internet unter www.scala.live/event/lange-nacht-der-inklusion.